

## Weihnachten 2018

**SPD Ortsverein Südost**  
Nina Andriehsen | Martin Schmidt  
gleichberechtigte Vorsitzende

### Liebe Genossinnen und Genossen,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Gerade für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten war es kein einfaches. GroKo ja oder nein? Verhandeln oder nicht? Wer soll den Vorsitz unserer Partei in Berlin übernehmen? All das waren Fragen, die auch uns im Ortsverein immer wieder beschäftigt haben - in den Sitzungen des Vorstandes und während der Stammtische. Die vielleicht wichtigste Erkenntnis aus diesen Wochen war für uns: gerade vor Ort lebt die Partei, haben wir Ideen.

**Unserem Ortsverein ist es in 2018 gelungen, eine Reihe von Themen zu setzen und mit konkreten Anträgen in die Stadtpolitik zu bringen.**

### **Kita - Qualität für die Kleinsten**

Ein wesentliches Arbeitsfeld im Ortsverein ist »Qualität für Kindertagesstätten«, womit wir insbesondere die pädagogische Qualität meinen. Die lässt sich nur realisieren, wenn die Rahmenbedingungen der Arbeit stimmen. Nina schaffte es, einen entsprechenden Antrag auf dem Landesparteitag der SPD durchzusetzen. Doch die Mühlen der Landespolitik malen langsam. Deshalb beschloss die SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Bocholts auf unsere Initiative einen Antrag für den Haushalt der Stadt Bocholt. Die Idee unseres Ortsvereins: schnell und unbürokratisch eine Qualitätsverbesserung in den Bocholter Kitas erreichen! Ein Fond soll ab dem Haushaltsjahr 2019 aufgelegt werden, dessen Mittel (120.000 € pro Jahr) dazu dienen, die pädagogische Fachkräfte von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Wäsche waschen, Betten beziehen und ähnlichem zu entlasten. Leider fand der Vorschlag im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) unserer Stadt trotz bester Haushaltslage kein ungeteilt positives Echo und wurde in die Fachausschüsse vertagt. Wir bleiben dran!

### **Mehr Qualität im Quartier**

Auch die Idee aus unserem Ortsverein, am Schwanenteich einen *Hundesauslaufplatz* zu schaffen und die Versorgung mit Abfallbeuteln für Hundekot zu verbessern, ist zwar ein Antrag der SPD-Fraktion geworden, steht aber von anderer Seite unter Vorbehalten. Man will erst mal sehen, ob solche Plätze an anderer Stelle ihren Zweck erfüllen. Dabei besteht gerade am Schwanenteich Handlungsbedarf, um einen Interessenausgleich zwischen Hundebesitzer\*innen, anderen Parknutzer\*innen, der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Clemens August Grundschule und der angrenzenden Kita St. Paul zu erreichen.

Erfolgreicher war unser Antrag zur „*Essbare Stadt*“. Das Konzept ist nicht neu: öffentliches Gelände kann von Einzelnen oder Gruppen als Garten bewirtschaftet werden. Das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern schafft auch Gemeinschaft - gerade dort wo sich Wohnraum verdichtet und Mieter keinen Zugang zu Gartenfläche haben. Vorgeschlagen haben wir das städtische Gelände zwischen der Wagenfeldstraße und dem Zubringer FH/N67. Finden wir einen „Kümmerer“ kann das Projekt starten! Die Stadt versprach in diesem Zusammenhang dort Obstbäume zu pflanzen, deren Früchte von allen Interessierten geerntet werden könnten. Weitere Ideen sind in der Diskussion. Wie in der Vergangenheit schon mit dem NABU und der EWIBO erfolgt, werden wir immer wieder Gäste zu unseren Runden einladen.

### **Politik ist kein einfaches Geschäft!**

Klar positioniert haben wir, Nina und Martin, uns in Sachen Brauhaus: Einer Stadt wie Bocholt stünde eine Multifunktionshalle, die von Vereinen und Initiativen aber auch Eventveranstaltern genutzt werden kann, gut zu Gesicht. Doch das derzeit vorgeschlagene Konzept birgt unserer Meinung nach zu viele Risiken - nicht nur in finanzieller Hinsicht. Nach wie vor noch nicht hinreichend aufgeschlüsselt sind trotz intensiver Nachfragen viele

Themenfelder. Wir wollen an dieser Stelle nur nennen: Wie wird das Risiko einer möglichen Quersubventionierung ausgeschlossen? Wie sieht das Nutzungskonzept tatsächlich aus, welches nicht zu Lasten anderer Kulturanbieter in Bocholt gehen darf (z.B. Musikschule, Alten Molkerei, Theaterverein etc.)? Wie steht es um ein tragfähiges Finanzierungskonzept? Wie werden das Insolvenzrisiko und die Gefahr einer Rückzahlung von Fördermitteln durch die Stadt vermieden? Gerade in Sachen Finanzen geht es nicht nur um die Baumaßnahme selbst, nicht nur um den Betrieb, nicht nur um mögliche Gebühren für die Nutzung einer Halle, sondern auch darum, wer die Kosten für die nötige Änderung der gesamten Verkehrsführung im Stadtbereich übernimmt. Geprüft, und auch hier sind Nina und ich uns einig, werden sollten auch Alternativen zur Brauhausidee.

### **Was erwartet den Ortsverein 2019?**

Die Themen „Frei Jugendarbeit“, „Wohnen“, „Quartiersentwicklung im Fildeken/Rosenberg“ und „Mobilität“ stehen ganz oben auf der Liste. Zu letzterem Thema haben wir zusammen mit dem Stadtverband Initiative ergriffen, denn im Frühjahr will die Stadtverwaltung ihr Konzept vorlegen. Wir sollte bis dahin geklärt haben, wie unsere Vorstellungen aussehen. Ein Beispiel: Gerade uns im Südosten sollte der Nordring nicht gleichgültig sein. Immerhin soll dieser bis zur FH und weiter zum Zubringer der N67 geführt werden. Wie wird ein solches Projekt den Stadtwald und die angrenzenden Gebiete betreffen? Wie werden ökologische Fragen, u.a. das Zerschneiden von Biosphären, beantwortet? Und grundsätzlich: Löst eine mehrere Jahrzehnte alte Idee wirklich noch die Verkehrsproblem von Morgen? Was ist mit der Bahntrasse, was mit dem Radschnellweg? Müssen wir nicht vielmehr Energie und Mittel für den Ausbau von Radwegen für E-Bike-Verkehr aufwenden? Und Mobilität meint mehr als Verkehrsführung für Autos, auch wenn diese eine wichtige Rolle spielen. Sind autofreie Quartiere, Smart-City-Projekte, Verkehrsberuhigung, besserer ÖPNV auch in die Gewerbegebiete, kurze Wege für kurze Beine nicht ebenso zentral? Die Politik setzt den Rahmen! Das sollten wir ernst nehmen und unsere Position klären! Nur am Rande: Die Idee unseres Ortsvereins, einen Verkehrsspielplatz zu entwickeln und möglichst an der Aasee-Halle zu bauen, ist in die Planungen der Stadt eingegangen.

### **Wichtige Wahlen stehen an!**

Die *Europa-Wahl* am Sonntag, den 26. Mai 2019, entscheidet über das Schicksal von Europa. Das darf niemand kalt lassen. Mit Sarah Weiser, hat das Münsterland eine junge Kandidatin, die auf die Herausforderungen etwa in der Handels-, Klima-, Asyl- und Migrationspolitik auf „mehr Europa“ setzt. Sie stellt sich dem Stadtverband am 23.1.2019 im Europahaus in Bocholt vor. Unterstützen wir sie und damit die Sozialdemokratie in Europa mit einem engagierten Wahlkampf!

Darüber hinaus werfen die *Kommunal- und Bürgermeisterwahl 2020* ihre Schatten voraus. Im Ortsverein gilt es 2019, unsere Kandidat\*innen für die Wahlbezirke zu besetzen. Im vom Stadtverband gewählten Findungsteam für die Bürgermeisterkandidatur wird es gemäß der Beschlüsse zunächst darum gehen, die Zukunftsthemen zu benennen. Erst dann, so die Verabredung, die alle Personen im Team teilten, gilt es jene Person zu finden, die diese für Bocholt umsetzen soll. Noch ist nichts entschieden!

**Ihr seht, es gibt viel zu tun – für Bocholt, für die Menschen in unserer schönen Stadt! Herzlich seid Ihr zu unseren Stammtischen im Gasthaus Kock, Schützenstraße 25, jeden 2. Donnerstag im Monat eingeladen. Diskutiert mit, bringt Euch mit Euren Vorstellungen, Ideen und Anliegen ein! Wir freuen uns auf Euch!**

Allen, die Weihnachten feiern, wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest!  
Allen zusammen wünschen wir ein glückliches und fröhliches neues Jahr!

Nina Andriehsen  
n.andriehsen@gmx.de  
Im Feld 1  
46395 Bocholt

Martin Schmidt  
schmidt-bocholt@t-online.de  
Erfurter Weg 4  
46397 Bocholt

